

Alva Myrdal

31.01.2017 – Zum 115. Geburtstag

Schwedische Sozialpolitikerin, Friedensnobelpreisträgerin

Am 31. Januar 1902 im schwedischen Uppsala geboren, studierte Alva Reimer in Stockholm und im Ausland Philosophie, Psychologie und Sozialwissenschaften. Nach ihrer Hochzeit 1924 realisierte sie gemeinsam mit Gunnar Myrdal mehrere Forschungsaufenthalte, bei denen sie ihr Interesse an wirtschaftlichen und sozialpolitischen Problemstellungen vertiefte.



1932 trat sie der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Schwedens bei und legte mit ihrer 1934 publizierte Studie zur „Bevölkerungsfrage“ den Grundstein für weitreichende Reformen in der schwedischen Familien- und Sozialpolitik. Sie beanstandete die unzureichenden Kinderbetreuungsmöglichkeiten, engagierte sich für deren Ausweitung und gründete 1936 das Sozialpädagogische Institut in Stockholm, dessen Leitung die dreifache Mutter bis 1948 übernahm. Parallel war sie für die sozialdemokratische Frauenzeitschrift „Morgenbrise“ als Redakteurin tätig und gab 1945 eine Flüchtlingszeitung heraus. Inzwischen international bekannt, setzte sie sich in etlichen Kommissionen u.a. für Nachkriegshilfe, Wiederaufbau und Bildungsfragen ein.



Als Delegierte nahm sie 1946 an der UNESCO-Konferenz in Paris teil, wurde 1949 Direktorin des „U.N. Department of Social Affairs“ in New York – und damit die ranghöchste Frau im UN-Dienst. Im Anschluss übernahm sie bis 1955 weitere Führungspositionen der UNESCO, später wirkte sie als schwedische Botschafterin in New Delhi und Ceylon. Die im Kalten Krieg der 1960er Jahre vermehrt aufkommenden Auseinandersetzungen um die atomare Abrüstung verstärkten Alva Myrdals Friedensengagement. Sie prangerte Kernwaffen sowie das Wettrüsten an und übte diesbezüglich starke Kritik an den Supermächten USA und UdSSR. Von 1961 bis 1966 war sie Delegierte bei der europäischen UN-Abrüstungskommission und beriet in dieser Funktion den schwedischen Außenminister. 1962 erhielt sie einen Sitz als Abgeordnete im schwedischen Parlament, war ab 1966 Ministerin für Abrüstungsfragen und setzte sich weiterhin kontinuierlich für internationalen Frieden ein. Bis weit in den Ruhestand stand sie für ihre Überzeugungen ein und gründete 1981 mit ihrem Mann das „Peace Forum“. Für ihre beharrlichen Friedensbemühungen erhielt Alva Myrdal mehrere Preise, als Höhepunkt 1982 den Friedensnobelpreis. Am 1. Februar 1986 starb Alva Myrdal nach langer Krankheit 84-jährig in Danderyd bei Stockholm.